

# Merseburger Tageblatt

Abendpreis bei Post durch die Postämter 10 Pf., monatlich 30 Pf., durch die Postämter 10 Pf., monatlich 30 Pf., durch die Postämter 10 Pf., monatlich 30 Pf.

# Kreisblatt

Abendpreis bei Post durch die Postämter 10 Pf., monatlich 30 Pf., durch die Postämter 10 Pf., monatlich 30 Pf., durch die Postämter 10 Pf., monatlich 30 Pf.

## Zeitung für Stadt u.



## Kreis Merseburg

Ämtliches Anzeigenblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nr. 43.

Donnerstag, den 20. Februar 1919.

159. Jahrgang.

### Ämtliche Anzeigen

Seite 6 betr.

Anmeldung von Todesact.  
Wahlannahme von Winderkr.

### Tageschronik

#### Generalfreitag im Ruhrrevier!

Gewalttätigkeit im Westen.  
Auch das Ruhrgebiet soll streiken.  
Wahlnahmen der Regierung.  
Spezialaus-Wehrkräfte in Thüringen.  
Einmarsch in die polnische Rotwendigkeit.  
Das Ende unserer Kriegsgefangenen.  
Die Friedensopfer der Marine.

### Sturmjahren in Weimar.

In der deutschen Nationalversammlung kam es gestern zur Besprechung der Interpellation Heinz O. Wolfspartel betreffend die Verlegung einer Denkschrift über die bisher von der Weimarer Nationalversammlung ausgesprochenen Verhandlungen. Vor Eintritt in die Tagesordnung verlas der Präsident ein Schreiben des Reichspräsidenten an den Reichstag, wonach die Reichspräsidenten sich damit einverstanden erklärt haben, daß den Mitgliedern der Nationalversammlung aus den besetzten Gebieten Danzigs für die Tagung der Nationalversammlung zugewiesen werden können.

Es sind wiederum verschiedene Telegramme eingegangen, so aus Bromberg, Bismarck, Bendisheim u. a. m., um Hilfe gegen die Polen, ferner ein Protest aus Berlin gegen die Bergungswut.

Der Abg. Wöglers begründet die Interpellation Heinz O. Wolfspartel und Genossen (Deutsche Volkspartei). Die Rede Wöglers wüchse sich nach den einschlägigen Worten, welche die schwere Gefährdung des deutschen Wirtschaftslebens darstellten, aus zu einer Anfrage gegen den Reichspräsidenten Erzberger. Der Redner wendet sich am unmittelbar an ihn mit der Frage: Wie erklären Sie es, Herr Reichspräsident, daß die schweren Verbrechen lauten heutzutage, daß die Schwerverstümmelten unter großer Inhaft und unter großer Reduktion nicht in ausreichender Weise zugeordnet sind. Es wird berichtet, wie sie dauern, wochenlang inhaftiert angefangen und erstickt haben, wie sie den ungeheuren wichtigen Verbrechen in Trier, Spa und Luxemburg zugezogen, und wie sie abendwärts unzureichende und abweisende Antworten von Herrn Erzberger bekommen haben. Die Rede ruft bei dem Wort Schwerverstümmelte dazu: "Unterresten!" Für sie sind alle diejenigen, die bisher das deutsche Wirtschaftsleben behindert und groß gemacht haben, als Unterresten abzumachen. Wir diese Rede ist unsere Befreiung in die Hände von Wöglers zu stellen, das heißt die Verhältnisse werden, das heißt die schweren Verbrechen, die Herr Erzberger sind, und in deren Kategorie er trotz seiner Gewandtheit eben auch gehört. Darum kommen alle wirtschaftlichen Fragen so zu kurz, weil das Politische die Herrschaft hat.

Als der Interpellant sich mit dem Namen der Reichspräsidenten

#### Wann der Reichspräsident

etwas mehr herauswagt, folgt wie auf ein Kommando das Centrum an zu stehen und mit den Rednern zu sprechen. Der Reichspräsident Herr Erzberger legt es eine Weile los, um dem Reichspräsidenten den Vorwurf zu machen, daß er persönlich gehandelt hat. Je nun, das Politische-Sachliche kann man doch nicht anders als persönlich handeln. Das liegt dann an den Verhältnissen, die uns Ziel kommen. Der Abgeordnete gerät durch die Zurückhaltung, die ihm von der Mitte zuteil wird, ebenfalls in Feuer. Er sagt: "Ich habe hier als Vertreter einer sterbenden Industrie" "Vollnerbeiter" rief ihm die Linke zu. Er berichtet, daß 21 Soldaten ausgetrieben sind, daß an 100.000 Arbeiter feiern müssen, weil das Rohmaterial, die französischen Weine, nicht mehr geliefert wird, obwohl der Einmarsch in Belgien, was war, daß das Ausbehalten des Gebietes nur in Verwirrung, aber nicht in Abwertung gekommen wurde. Er schließt mit der Aufforderung, daß der Reichspräsident Erzberger durch einen anderen Mann ersetzt werden müsse.

#### Erzbergers Verteidigung.

Hierauf erklärt Erzberger das Wort, und man muß zugeben, er wußte sich zu verteidigen. Die persönlichen Vorwürfe und Beschuldigungen konnten gleich in Superioritäten. Unerbittliche Annäherung und Schließliche wiederholt sich anbau. Er wußte alle Vorwürfe zurück und schloß alles auf den Frieden. Wer ist Schwerverstümmelter? Herr Erzberger hat keine Schwerverstümmelten. Er kommt auch auf die Interpellation Gräbe zu sprechen,

welche sich auf die Vorgänge vom 9. und 10. November im Hauptquartier von Passau beziehen, und die Zeitungswelt der "Schlesischen Zeitung", wonach die Nachricht von der deutschen Revolution den Reichstag nach einer fernen Erwiderung der Weimarer Nationalversammlung veranlaßt habe. Er kann gegen den Interpellanten großes Gewicht aufbringen, einen fünfzigjährigen Reichspräsidenten vom 10. November an ihm, worin die Oberteile der Weimarer Nationalversammlung und die Nationalversammlung die Weimarer Nationalversammlung. Er kann auch den Reichspräsidenten eine telefonische Nachricht vom 9. November mitteilen, die sich keine Darstellung findet, und in welchem anderen macht er den Eindruck, vorausrecht zu haben.

Erzberger erklärt, die Interpellanten haben jedoch das Wort von der Auslieferung der deutschen Handelsflotte gesprochen. Ich protestiere gegen diese Schwerverstümmelungen. Es ist nicht in der, daß das Schwerverstümmelungen von dem Weimarer Nationalversammlung zu setzen war. Doch die Schwerverstümmelungen nicht rechtlich zur Stelle waren, hat niemand mehr beobachtet als ich. Wir konnten aber den Weimarer Nationalversammlung nicht davon abhalten lassen, daß wir die Schiffe nicht zur Verfügung stellen. Die deutsche Regierung ist unzufrieden mit der Weimarer Nationalversammlung, die sie übernommen hat, lokal auszuführen. Aber nicht mehr.

Unter Volk darf nicht verhandeln.

Hunger ist der Schilling des Volkens. Wenn unter Volk über die Idioten Zeit bis zur neuen Ernte gebracht werden soll, dann müssen alle Arbeiter ihre Arbeit tun, um Nahrung für die Ausfuhr zu schaffen. An Arbeiter und Kapital ergreift der Reichspräsident die gleiche Anrede, in unserer Zeit ist uns noch keine, die Finanzierung der Lebensmittel überzulegen. Aber wenn der Kapital der Regierung keine Wirkung hat, wenn fremdes Kapital in dem Reich nicht genöhtig zur Verfügung gestellt wird, muß sich die Regierung vorbehalten, Zwangsmaßnahmen zu verlangen. Jeder Deutsche muß sich klar sein, daß er kein Privatkapital nur retten kann, wenn er es in den Dienst der Gesamtheit stellt. (Lebhaftes Zustimmung.) Wir haben gegenüber dem Drängen der Minister erreicht, daß die Handelsflotte nicht ohne weiteres handelt, als bis die Weimarer Nationalversammlung über die Ernährung und Finanzfrage herbeigekommen wurde. Wenn diese Weimarer Nationalversammlung aber nicht bald, vielmals in 14 Tagen, eintritt, dann laufen wir die große Gefahr,

keine Lebensmittel.

zu bekommen und die Notelidioten hoch zu setzen. Auf dem Weimarer Nationalversammlung ist immer das Ziel der Erniedrigung gefolgt. Nach meiner Lebensbeobachtung sind wir jetzt an der Laßballe angekommen, und es hängt vom deutschen Volke ab, ob es wieder aufwärts gehen soll. Ich habe das Vertrauen zu unserer Klasse, daß es sich wieder aufrichten wird, und ich glaube an unser Volk und an seine Zukunft. (Lebhaftes Beifall bei der Mehrheit, Frieden rechts.)

Darauf wird in die

#### Besprechung der Interpellation

eingetretener. Wöglers (Soz.): Wir sind mit vermehrter Zuflucht von Schwerverstümmelten empfangen. Wir unterlegen dem Distat des Reichs, also müssen wir die idioten Weimarer Nationalversammlung auf uns nehmen. — Gräbe (Centr.): Von den Behauptungen des Interpellanten ist so gut wie nichts übrig geblieben. Wir freuen uns, in unserer Mitte ein Mitglied wie Herrn Erzberger zu haben, der mit so außerordentlicher Begabung und so tiefem Instinkt für das Vaterland steht, was kein anderer zu leisten imstande gewesen wäre. Das Vaterland ruft uns alle in dieser Not zur Einsicht. Wir im Centrum sind bereit, dies Gelingen zu wachen und deshalb meinen wir den Antrag auf Erzberger als durchaus gerechtfertigt mit aller Entscheidung zurück. — Hausmann (D. Demokratische Volkspartei): Angeichts der uns drohenden Gefahren im Westen und Osten müssen wir uns beuge. Wir wollen diesen ernstlichen Anschlag dazu bringen und der Weimarer Nationalversammlung die besten Gebiete lassen, daß sie sich auf das Beste gefügt machen muß, denn unser Gemeinwohl innerhalb drei Tagen die Abmahnungen des Weimarer Nationalversammlung von sich weisen. Die Nationalversammlung muß neben der Regierung mit einem Teil der Verantwortung übernehmen. Wir haben nach der Annahme der 14 Punkte Wilsons (Z) ein Ziel und ein Ziel. Das muß der Reichspräsident für sich erreichen, hat der Reichspräsident geteilt machen. — Gräbe (Centr.): Graf Gröbe hat recht, nachdem, daß die Regierung die Weimarer Nationalversammlung geradezu ein Hohn ist für den Zustand der tatsächlichen Unterwerfung, der damit gemeint ist. Bedauerlich ist es, daß der Vertreter der Regierung gegen die Weimarer Nationalversammlung in einem Ton vorzutritt, in dem nichts zu bemerken war von dem Joren, der das ganze Volk durstet. Wir können jedenfalls die Verantwortung für das neue Abkommen an. Weimarer Nationalversammlung hat das beobachtet, daß der Tag kommen könnte, wo wir kein Leben mehr, wenn wartet man noch? — Weimarer Nationalpräsident Gräbe:

### Vor dem Zusammenbruch.

Unbestimmtheit darum, daß die bereits gewählte preussische Volksversammlung jeden Tag zusammengerufen werden würde, hat der preussische Minister des Innern aus eigenen Machtbefugnissen das Gemeinwohlrecht auf die Städte des Reichs, der Nationalversammlung gestellt und die Aufhebung aller Gemeinverordnungen bestimmt. Damit dürfte die finanzielle Zusammenbruch der deutschen Gemeinden beteiligt sein. Schon jetzt, wo sich in einzelnen Städten Sparmaßnahmen der Verfügungsgewalt über die Gemeindefinanzen angeordnet hat, hören wir die beweglichsten Klagen über die unermessliche Finanzkatastrophe künftiger Städte, wo Düsseldorf. Dieses Beispiel wird sich häufig in großem Umfang vergrößern.

Die aus dem autoritären Wohlfahrt kommenden sozialen Maßnahmen werden leider nicht genügend sein im Vermögen von Ausgaben. Die Summen für die Unterstützung der Erwerbslosen, für die Föhne der öffentlichen Arbeiter in den massenhaft zu kommunalisierenden Betrieben für unvollständige Beschäftigung und Arbeitsunterstützung in Schulen sind, für die städtischen Arbeiterwohnungen, für die Arbeiter-Vorkosten in den kommunalisierten Theatern, Musikhallen u. a. m., die Aufwendungen für die Kommunalisierung des Verkehrs- und Wasserbetriebs und dergl. werden uns unerschöpflich bleiben.

Die Dredung all dieser Ausgaben ist eine große Sorge, denn zunächst wird man in natürlichem Maße in der Bevölkerung und in die entsprechenden Einkünfte aufnehmen zu lassen, d. h. man wird versuchen, die Gemeindefinanzlage zu verbessern und Vermögenssteuer bis zur völligen Vermögens- und zur vollstündigen Einkommens-Konfiskation anzuordnen. Damit freilich ist dann die wirtschaftliche Seite mit den politischen Elementen verbunden. Und was weiter kommt, ist eine soziale Seite, ein vollkommener Zusammenbruch der Kommunalwirtschaft, aber auch der wirtschaftlichen Einzelunternehmung in jeder Art.

Das ist, so schreibt man der "Ag. Wld.", keine Schwermaterie, sondern eine ganz einfache Feststellung unabweisbarer Tatsachen. Das Schicksal der Städte wird in die Hände jener fluktuierenden Unterwelt der Arbeiterwelt gelegt, die kein Interesse an dem geordneten Gedeihen einer "Vaterstadt" trägt, sondern auf dem Standpunkte steht, daß sie beim Untergang der einen Arbeitsstätte beliebig in eine andere überleben könne. Wo nicht in Deutschland, dann irgendwo im Ausland. Der kommende Zusammenbruch der Gemeinden wird in natürlichem Maße die wirtschaftliche Wirtschaften Aussen anzuordnen, nach noch größeren Heftigkeit. Wie diese deutschen Auswanderer dann alle unterkommen sollen, insbesondere gerade die unteren Arbeitsschichten, ist völlig unbekannt. Nicht nur England wird durch die deutschen Einwanderung überflutet, sondern auch Amerika will keine Arbeiteremigration, wohl aber die Einwanderung von Chemikern, Technizern und anderen wissenschaftlich gebildeten Personen aufnehmen.

Jene Kreise der deutschen Arbeiterschaft aber, die sich leicht herzu anziehen werden, auf Grund des neuen Gemeinwohlrechts das gewerbliche Leben in den deutschen Städten dem Untergang zuzuföhren, mögen sich wohl überlegen, wie sie denn schließlich überhaupt in der Welt eine Stätte zu neuem wirtschaftlichen Leben finden sollen. Andererseits möge die Deutsche Demokratische Partei, die ja im Begriff steht, der Nationalversammlung die Mitverantwortung für die kommenden Schicksale des Reichs mit der Sozialdemokratie zu teilen, sich der ungeheuren Schwere dieser Verantwortung bewußt werden und sich Rechenschaft darüber geben, ob es von Seiten der Nationalversammlung gedeutet werden kann, daß in einzelnen Preussischen eine oberdenklich durch den Ausschluß der Wahlen für die Volksvertretung durchzuführen die städtische Regierung überhand die einbindendsten Verhandlungen aus eigener Machtvollkommenheit trifft, die den künftigen Zusammenbruch mindestens der größeren städtischen Gemeinwesen und ihres ganzen Wirtschaftslebens im Gefolge haben müßten.

Das Vergerum, ohne jede Ausnahme, möge sich der zugewandten Pflicht bewußt sein, bei den Gemeindefinanzverhältnissen im höchsten und pädagogischen Sinne Wahlschlicht. Jeder Säumige wüßte gegen sein eigenes Glück!

mann: Das ist gesagt haben soll, es würde der Augenblick kommen, wo wir kein Leben möglich, das ist ein- und sprich, ganz meiner Auffassung. Aber die Verantwortung ist auch nicht vollkommen, daß wir in diesen Tagen zu den Bedingungen, ich über sie werden und ich löse, es unteren Unterhändler angekommen sein muß, sie zu unternehmen, die Verantwortung für ein Nein nicht übernehmen konnten. (Lebhaftes Zustimmung bei der Mehrheit.) — Reichspräsident Erzberger (zur Rechten gewandt): Sie haben hier mein Recht, Klagen zu erheben. Denn Sie haben die Schuldigen, die das deutsche Volk in das Unglück hineingeworfen haben (H). Die Härte der Weimarer Nationalversammlung ist ebenfalls hart wie Sie. Wir



schon: Aber die 14 Punkte Wilsons ist damit nicht hin-  
ausgegangen worden (1). Und was hätte Sie erreicht, wenn wir  
nicht untergeordnet hätten? Dann hätte Clemenceau  
triumphiert. Denn damit wäre die ihm künftige Aufgabe  
der 14 Punkte Wilsons mit einer Schläge befreit worden,  
und zwar durch unsere Schuld. ...

Zu den  
Waffenstillstandsverhandlungen  
wird noch gemeldet, in den nächsten Tagen werde ein definitiver  
Waffenstillstandsvertrag vorgelegt werden, der bis zum Schluß  
des Weihnachtsfriedens Geltung haben soll. ...

schwerer Frage zur Entscheidung, ob von heute an im  
ganzem rheinisch-westfälischen Industriegebiet die Arbeit  
still sein solle oder ob es noch möglich ist, in letzter Stunde das  
schwere Unheil des Generalstreikes vom deutschen Wirtschafts-  
leben abzuwenden. ...

Das Friedensopfer der Marine.

Es ist so gut wie sicher, daß die endgültigen Friedensbedin-  
gungen betreffs der deutschen Flotte folgende Punkte umfassen  
werden: Zerstückelung aller Kriegsschiffe, die im Besitz  
von Frankreich, England, Italien, Japan, den Vereinigten  
Staaten und den Vereinigten Staaten von Amerika sind. ...

Das sogenannte Streikkomitee verbreitet ein Flugblatt, das  
den Vorläufer der Regierungsverträge in das Industrie-  
gebiet ein, um die revolutionären Grundgedanken zu be-  
festigen und die Sozialisierung des Erzeugnisses zu verhindern. ...

Das Los unserer Kriegsgefangenen.

Verlässliche Informationen aus Paris besagen, daß zwi-  
schen den französischen Oberkommando und der Regierung Ver-  
einbarungen über die etwaige Freilassung des großen  
Teils der deutschen Kriegsgefangenen getroffen worden.  
Gegenwärtig wird erwogen, den größten Teil der  
Kriegsgefangenen unter gewissen Voraussetzungen und auf  
Grund besonderer Vereinbarungen mit der Reichsregierung  
freizulassen, dafür aber zu zahlen 200 000 Mann  
als Arbeitskräfte auf längere Zeit herüber zu stellen. ...

Die blühenden in die Menge hineinzuführen,  
wobei ein Mann getötet wurde. Die Spartaisten verurteilten  
in öffentlichen Versammlungen, daß sie den Streik durchzuführen  
würden, bis die Regierung die Truppen zurückziehe. ...

Die Gegenätze in der Regierung.

Von unserem Mitarbeiter in Weimar wird uns geschrieben:  
Heute spricht man nicht mehr von einem Ministerrat der  
Waffenstillstandsverhandlungen. Es soll Erbberger und die übrigen  
Regierungsglieder den Großen Rat der Reichsregierung  
bewegen, weiter sein Amt zu behalten. ...

Der deutsche Besitz in China beschlagnahmt.

Die „Times“ melden aus Schanghai, daß der gesamte  
deutsche Besitz in China beschlagnahmt werden soll.

Gegenwürfe für die Nationalversammlung.

In der am 17. Februar unter dem Vorsitz des Reichs-  
ministers des Innern Dr. Preuß abgehaltenen Vollversammlung  
des Staaten-Ausschusses erklärte sich der Staaten-Ausschuß auf  
Grund des Gesetzes über die vorläufige Reichsverwaltung vom  
10. Februar 1919 damit einverstanden, daß folgende Ge-  
setze in die Nationalversammlung vorgelegt werden:

Zusammenkünfte in Weimar a. M.  
Aus Mälheim a. M. wird gemeldet: Bei 2 1/2 Millionen  
Mann es zu Zusammenkünften zwischen den Arbeitervölkern,  
die sich in großer Zahl eingeladen hatten, und den Spartaisten,  
die blühenden in die Menge hineinzuführen, wobei ein Mann  
getötet wurde. ...

Das Bürgerium wehrt sich.  
Anlässlich der jüngsten parlamentarischen Verhandlungen im  
Industriegebiet haben die Vertreter der Reichs-, Staats- und  
Gemeindebeamten, der Lehrerschaft sowie der Angestellten der  
Reichs- und Staatsbetriebe des ganzen Industriegebietes be-  
schlossen, gemeinsame Eingänge in die Reichsregierung zu  
stellen, um die Forderungen hinsichtlich der Sozialisierung des  
Erzeugnisses zu beantworten. ...

Maßnahmen der Regierung.

Das Reichsministerium hat sich eingehend mit den Sorgen  
im Ruhrrevier befaßt. Nach vorliegenden amtlichen Berach-  
tungen befinden sich zum Teil des Ruhrreviers in den Hän-  
den der Kommunisten, die jeden Kolonialbesitz gewollt ver-  
binden. ...

Münchberger Specials-Niederlage.

Die Herrschaft der Spartaisten in Nürnberg  
hat ihr Ende erreicht. Nachdem bereits am 17. d. Mts die  
ersten Schritte wieder geräumt worden waren, hat die  
Schlacht in der Nacht danach auch an dem „fränkischen Ritter“  
ab und ließen Waffen und Munition in Gült und Fülle liegen,  
wobei vom Generalkommando beobachtet wurden. ...

Militärischer Zwist in Domsch.

Zwischen dem Volksgenossen und dem Generalkom-  
mando des 17. Armekorps in Domsch war ein Streit  
ausgebrochen wegen der Neuordnung der Kommando-  
gewalt. Der Volksgenossen hatte beschließen, die Anord-  
nungen des Kriegsministers für Weisungen außer Kraft zu  
setzen. ...

Der Anschlag Deutsch-Chefbesitz.

Der Nationalversammlung wird nunmehr in den nächsten  
Tagen der Antrag vorgelegt werden, daß die Reichsregierung  
sich sofort mit der Regierung Deutschlands wegen Herbeifüh-  
rung des Anschlusses in Verbindung setzen soll. ...

Gotha vom Landesjägerkorps befeh.

Gestern früh besetzte eine starke Abteilung des Weimarer  
Landesjägerkorps die Post, den Bahnhof und das Reichsge-  
biet in Gotha, den Sitz der aus Unabhängigen bestehenden Re-  
gierung. Der Grund der Maßnahme ist angeblich die Ver-  
weigerung des Gothaer Regiments, in seine Verbannung nach  
Roburg zu willigen. ...

Serr Mesges tritt zurück.

Die mehrtägigen Verhandlungen zwischen den beiden sozial-  
demokratischen Parteigruppen in Straußschweig haben zu  
einer Einigung geführt. Nach dem Ergebnis der Ein-  
igung wird in Straußschweig eine rein sozialistische Regierung  
auf paritätischer Grundlage gebildet. ...

Generalstreik im Ruhrrevier.

Die Lage im Ruhrrevier und in Rheinland-Westfalen hat  
sich verschärft. Es handelt sich offenbar um die Durchfüh-  
rung des von der Reichsregierung vorgeschlagenen  
Generalstreiks im Ruhrrevier. ...

Was ist Wahrheit?

Aus Berlin wird gemeldet: Von verschiedenen Klammern  
ist die Wahrheit gedrückt worden, Kapitän zur See Bantlow  
hat ein Amt in der Waffenstillstandskommission niedergelagt.  
Diese Nachricht ist falsch. Kapitän zur See Bantlow ist  
zurzeit Vertreter des Vorsitzenden der Waffenstillstandskommission.  
...

Eine schwache Entschuldig.

Wie die „Voll. Ztg.“ nachträglich erfährt, war das Reichs-  
kabinett bei der Beratung der neuen Waffenstillstandsbedin-  
gungen am Sonntag an herodentisch schwach befestigt,  
auch die meisten Mitglieder der Fraktionen waren über den  
Sonntag fortgereist. ...

Die Pariser Konferenz.

Aus Paris wird über Holland gemeldet: Im Gespräch  
zu den Franzosen, die der Ansicht sind, daß demnächst wieder  
eine neue Verlängerung des Waffenstillstands erfolgen wird,  
ist man in anderen Konferenzkreisen der Ansicht, daß die Heim-  
kehr des Marschalls Foch für die Verhandlungen über die  
Vorschläge der militärischen, maritimen, finanziellen und  
wirtschaftlichen Kommissionen für den Waffenstillstand  
nicht einsehen werden. ...





Am 18. Februar verschied nach kurzer aber schwerer Erkrankung an Lungenzündung der

Seminarprorektor

# Herr Dr. phil. Rudolph Bahn.

Der Verewigte war seit Ostern 1918 Mitglied unserer Anstalt. In schwerer Zeit und unter schwierigen Verhältnissen war er in dieselbe eingetreten, getrieben von seiner Liebe zur pädagogischen Wissenschaft und von der Neigung, Lehrer heranzubilden. Nur kurze Zeit war es ihm vergönnt, in dem ihm lieb gewordenen Wirkungskreise tätig zu sein. Manch gutes Samenkorn hat er ausgestreut, mannigfache Gedanken und Pläne, hervorgegangen aus der Berufsarbeit, bewegten seinen lebhaften Geist. In herzlicher Liebe und Dankbarkeit wird das Seminar allezeit des lebenswürdigen, gemütvollen und tüchtigen Mitarbeiters und des treuen und verehrten Lehrers gedenken.

Merseburg, den 19. Februar 1919.

Im Namen der Lehrer und Schüler.  
Golling, Seminar direktor.

## Überzeugen

Sie sich bitte bei jedem Bedarf von der Leistungsfähigkeit der

### Möbelfabrik C. Hauptmann,

Halle-S., Kl. Ulrichstr. 36a. u. b.  
Riesenauswahl!  
ca. 200 Musterzimmer!  
Große Vorräte noch zu billigen Preisen.

Kriesseneiden u. Schatzschatzen  
faul u. verfault  
**Robert Rosenber,**  
Bankgeschäft, Halle a. S.,  
Feldstr. 76. Telefon 6366.

**Kurzichtig**  
Ist jeder, der für seine Gesundheit kein Geld übrig hat! Rheuma, Schnupfen, Influenza, Furunkel, offene Beine, Kramp, Herz, Frauenleiden. Gute Heil- erfolge durch Dampf-, Licht-, Fichtennadel-, Sauerstoff-, Kohlensäure- od. Moorbäder. Bestrahl. mit Röntgen- u. Blaustrahl. Elektr.- und Han-massage.  
**Johannisbad Merseburg**  
Johannisstr. 10, 1 Min. vom Markt.  
Fernruf 245.

**Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Damenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen**  
in einfacher bis ganz reicher Ausführung.  
**Große Auswahl.  
Möbelfabrik  
Albert Martick Nachf.,**  
Inh. Richard Ziemer,  
Halle a. S., Alter Markt 2.

**Zu verkaufen:**  
1 schwarze Offizierstiefel,  
1 blauer Offizierrock,  
1 lederne ungefüllte Weste.  
Zu erfragen in der Geschäfts- stelle dieses Blattes.

**Stadttheater Halle**  
Mittwoch, abends 7 Uhr:  
„Carmen“.  
Donnerstag, abends 7 Uhr:  
„Dies irae“.

**Tivoli-Theater**  
Merseburg.  
Dir. Arthur Dechant.  
Donnerstag, den 20. Februar,  
abends 7/8 Uhr:  
Sinnliche Aufführung  
**Der Raub der  
Sabinerinnen.**  
Schwank in 4 Akten von Franz  
und Paul von Schönthan.  
Sonntag, den 23. Februar,  
abends 7/8 Uhr:  
Gaißpiel Ludwig Heine.  
**Die Förker-Christel.**  
Operette in 3 Akten v. Jacz. u.  
Nachmittags 1/4 Uhr:  
Grosse Kinder-Vorstellung.  
**Kl. Däumling und  
der Menschenreifer.**

## Hüte

zum Anpreffen und Färben für die Sommerfajon nach neuesten Formen!  
**Umarbeiten von Seiden- u. Borden-Müten,**  
sicht- und modern, einfach  
**Fr. Else Pixschker, Inh. M. Emsel**  
Domstraße 13  
Som. 1. April 1919: Burgstrasse 15.

**Alles bezugscheinfrei.**  
Damen-Leibwäsche  
Taschentücher, Voile-Blusen (gestickt)  
Seidenstoffe für Kleider u. Blusen  
Großer Posten  
Schauertücher (handgewebt)  
**Rudolf Krämer**  
Merseburg  
Christianenstraße 7 Telefon 444.  
Verkauf findet auch Sonntags statt.

**Wir suchen**  
für hervorragenden Chemischen  
**Massen-Artikel**  
Rirma oder Persönlichkeit am Plage, welche zur Übernahme des Generalvertriebes des. 300- als Konton zur Verfügung hat. Günstige Be- deutung, überall leicht verkäuflich! Fabelhafte Ver- dienstmöglichkeit! Näheres durch:  
**Chem. Fabrik Baumheier & Rosenfeldt,**  
Berlin C. 25,  
Kaiser Wilhelmstraße 19.

**Achtung!** **Achtung!**  
Empfehle meine selbstgearbeiteten Waren:  
Witragsbüchsen Kleiderbüchsen  
Glanzbüchsen Bratenbüchsen  
Schneerbüchsen Küchenreihen  
verschiedener Art Roggenbrotbejen  
Schrubber Roggenhandjeger  
Gläserbüchsen Reijirohbejen  
Kartoffeln Reijirohandjeger.  
Sämtliche Waren sind gut und dauerhaft gear- beitet. Für Wiederverkäufer größerer Posten Rabatt.  
**Wilhelm Göze**  
Büchsenmacher  
Neumarkt 78. Neumarkt 78.

## Nachruf.

Am 13. Februar verschied nach längerem Leiden plötzlich und unerwartet unser lang- jähriges Amtsausschussmitglied, der  
**Proturist Herr Paul Scheil.**  
Wir betrauern in dem Dahingegange- denen einen äußerst lebenswürdigen, auf- richtigsten und treuen Mitarbeiter und wer- den ihm stets ein ehrendes Andenken be- wahren.  
**Der Amtsausschuss  
des Amtsbezirks Frankleben.**

## Danksagung.

Für die große Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters sagt allen nur auf diesem Wege herzlichen Dank.  
Körbisdorf, den 18. Februar 1919.  
**Olga Scheil geb. Schlegel.  
Werner Scheil.  
Hans Scheil.  
Otto Scheil.**

Halte meine  
**SPRECH-STUNDEN**  
jetzt wieder  
8-10 und 2-3,  
Sonntags 9-10  
**Dr. med. Boettcher,**  
Arz  
Fernruf 478. Roßmarkt 13.

**2 Schlafzimmer-Einrichtungen**  
mit guten Stoffmatraken (Friedensware) sowie 2 Küchen- Einrichtungen umständelbarer preiswert zu verkaufen.  
**H. Lichtensfeld, Tischlermeister, Radewell,**  
Sampstraße 8.

Zur  
**Konfirmations-Schneiderei**  
empfehle in bestmöglicher reicher Auswahl  
**Weisswaren u. Schneiderei-Artikel.**  
Spachtelgarnituren - Jabots - Rüschen - Plissé - Knöpfe - Besätze  
Einsätze - Tüll- und Spachtelstoffe - Metalplains - Kurzwaren.  
**Sehr grosse Farbauswahl weicher Besatzseiden**  
Entzückende Neuheiten in Spitzenkragen, Tüll-Unterblusen, Fichus.  
In Schleiern, Handschuhen, Strümpfen, Korsetts, Untertailen,  
einfarbigen und bunten Bändern, Schürzen, Handarbeiten, Herren-Artikeln  
gut sortierte Lager in bewährten Qualitäten.  
Wieder eingetroffen  
**Stopfwole für Strümpfe in schwarz und farbig**  
bezugscheinfrei.  
**G. HOFFMANN** Inhaber **MARKT 19**  
Bernhard Taitza  
Fernsprecher 464. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Gegründet 1846.

Verantwortliche Redaktion, Politik, Dertil. und von. Eeil: Eric Polkow, Sport: R. Hochbetmer, Anzeigen: D. Dals.  
Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt R. Dals. sämtlich in Merseburg.



Politische Rundschau  
Deutsches Reich

Tagung des Bundes der Landw. rte.

Nach der Ansprache des Herrn v. Wangenheim, über die wir gestern berichteten, ergriß Dr. Meißner das Wort, der mit der Regierung des Herrn Scheidemann abrechnet, heftige Angriffe gegen Wehrmacht und den falsch verstandenen Geist von Weimar...

Dom nahm, stimmlich begrüßt,

v. Eibenburg-Jahnschan

Das Wort zu einer Schlussansprache. Er wies auf die erneute Demagogie hin, die uns durch die neuen Wehrverordnungen auferlegt worden ist. Eine Regierung, die ihrer Ehre bewußt ist, hätte diese Bedingungen nicht annehmen dürfen...

Dassels Verhaftung

Humorist. Berliner Roman von Friedrich Seg. (Manuskript verboten.)

"Das Bild gefällt Ihnen?" "Ja," sagte sie ruhig, "ich habe in meinem Leben...". "Nun, Fräulein Bartha, wenn es Ihnen Freude macht, so lassen Sie es haben zum Ansehen an die diesjährige Sommerreise..."

Zusammenhang kamte zwischen ihm und seinem Volk. Er ist umgeben gewesen von Soldaten — gewiß tapferen Männern. Bismarck sagte einst: Die Militärkourage ist offiziell, die Zivilkourage ist viel seltener. Um die Zivilkourage zu haben, dazu gehört ein Mann, der das Blut kennt...

Zum Schluß wird eine Entschloßung angenommen, in der der Wunsch ausgesprochen wird, die Resolution mündlich und nach wie vor in der Weimarer Versammlung zu erneuern...

Die Parteigruppierung in Weimar.

Weimar, 18. Februar. (Vg. Drohls) Bekanntlich haben die Weimarer Parteien, angeleitet durch einen Aufbruch des Reichsnationalen Liberalen, zunächst die Frage erzwungen, ob es zu einem engen oder wenigstens engeren Zusammenschluß der beiden Parteien der Rechten, der Deutschnationalen Volkspartei und der Deutschen Volkspartei in Weimar kommen werde...

Erkennung des Beschlusses von Weimar.

Die Ueberwachung des Zuganges nach Weimar wird gegenwärtig erheblich vereinfacht. Die Polizeidirektion von Weimar erlaubt, darauf aufmerksam zu machen, daß die Einreise-Erlaubnis nur von der Fremdenstelle in Weimar erteilt werden kann...

Abwehr von Eingriffen im 14. Armeekorps.

Der Landesauswärtiger der baltischen Kolonialtruppe richtete an das Generalkommando des 14. Armeekorps ein befristetes Ersuchen, worin das volle Kontrollrecht des Ausschusses in Offiziersangelegenheiten, das Weisung jeder Abteilung des Generalkommandos durch Ausschüsse, die Mitgliedschaft und Mitgliedsbefugnisse aller Besatzungen, die Verrechnung des Militärbesandes gefordert werden...

Belgische „Schutzbesetzung“ für Weiel.

Infolge der unsicheren Zustände hat das belgische Oberkommando des Militärkommando I der neutralen Zone mitgeteilt, daß zum Schutze der belgischen und öffentlichen Interessen die Besetzung Weiels erfolge. Am Montag traf bereits ein Zug belgischer Infanterie in Weiel ein, der in einer Parade an der Esplanade untergebracht wurde.

Vom Auslande

Die Tschechen sperren die Grenze nach Deutschland.

Die tschechische Regierung hat eine völlige Grenzsperrung nach Deutschland angeordnet. Grund ist die Ablehnung der Beschlüsse durch den tschechischen Senat. Auf dem Landwege hat die Sperre am 14. für die Eisenbahn am 16. Februar begonnen.

Die tschechischen Besatzungen in Preßburg.

Nach dem „Neuer Posaune“ kam es in Preßburg zu heftigen Zusammenstößen zwischen Tschechen und tschechischen Soldaten. Die Arbeiter veranstalteten eine Demonstration, an dem auch ein großer Teil der Bürger beteiligt waren. Die Tschechen griffen die Menge mit Bajonetten an...

Französisches Geld nach Luxemburg.

„L'Evénement“ meldet: Das französisch-luxemburgische Komitee hat eine Tagesordnung angenommen, worin es die allen F. M. Französisches Geld und verlangt, daß die Währungsreform über die Regelung des Schieds als Luxemburgs befragt werde.

Englische Besetzung Anstalts.

Nachdem die Engländer sich während des Krieges Milizenpotenzen und eines großen Teiles von Enclaves bemächtigt haben, lehnt sie jetzt die Forderung weiterer Gebiete des tschechischen Reiches fort. Unter meldet: Der Athener Botschafter wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Engländer Rumelien, Aegypten und A. O. A. besetzt haben.

"Gnädiges Fräulein, selbstverständlich erhalten Sie das Bild als Eigentum. Ach, nur einen Augenblick Geduld — ja?". "Und Sie ich wieder auf der Bank und mit ihrer besten Eile arbeiten vor mir die Winkel hin und her. Nach einer Viertelstunde ergriß Sie mich..."

"Wir müssen abrechen, Fräulein Bartha!" "Ergo stand ruhig an." "Wäre es wohl möglich, daß Sie mir noch eine Stunde sitzen könnten? Morgen vielleicht?" "Wir werden morgen in aller Eile gehen." "Dann vielleicht noch Licht?" "Ja," sagte sie zögernd. "Und nicht wahr, allein? Ich kann ungeführt besser arbeiten." "Sie können..."

Nus Kreis und Nachbarkreise.

Zur Behebung der Wohnungsnot und des Arbeitermangels.
Salz, 19. Februar. Anfolge der Wohnungsnot...

Manuskriptliche Vorkauf.

Salz, 19. Februar. Ein Auslieferung ereignis wurde am Montag in der Großen Mörchstraße...

Nus Provinz und Reich

Die Leiziger Lehrer drohen mit Streik.

Leipzig, 18. Februar. Eine Verammlung der Leiziger Lehrerschaft...

Ein Güterzug verbrannt. - Einer der Täter erschossen.

Ämliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Bei der Staatsumwidmung, dem Aldormat der Here und ihrer...

Rechtsanwaltschaft.
Technische Abteilung für Automobilwesen.

Veröffentlichung:
Merseburg, den 17. Februar 1919.

Der Landrat.

3. Nr. 1656 L.

Bekanntmachung.

Verkauf von Wildschaf.

3. Nr. 1656 L.

Manichien-Ausstellung.

Die Einklieferung der Manichien...

Freitag, den 21. d. M., abends 6 bis 8 Uhr.

Die Anstaltungsverwaltung.

Der Termin zur öffentlichen...

Verpachtung der Jagd.

Die Jagd der Gemeinde...

Die Anstaltungsverwaltung.

Der Termin zur öffentlichen...

Verpachtung der Jagd.

Die Jagd der Gemeinde...

Die Anstaltungsverwaltung.

Der Termin zur öffentlichen...

Verpachtung der Jagd.

Die Jagd der Gemeinde...

Die Anstaltungsverwaltung.

Der Termin zur öffentlichen...

Verpachtung der Jagd.

Die Jagd der Gemeinde...

Die Anstaltungsverwaltung.

Der Termin zur öffentlichen...

Verpachtung der Jagd.

Die Jagd der Gemeinde...

Die Anstaltungsverwaltung.

Der Termin zur öffentlichen...

Verpachtung der Jagd.

Die Jagd der Gemeinde...

Die Anstaltungsverwaltung.

Der Termin zur öffentlichen...

Verpachtung der Jagd.

Die Jagd der Gemeinde...

Die Anstaltungsverwaltung.

Der Termin zur öffentlichen...

Verpachtung der Jagd.

Die Jagd der Gemeinde...

Die Anstaltungsverwaltung.

Der Termin zur öffentlichen...

Bemühung Teuerungszulage.

Berlin, 19. Februar. Der Gemeinderat bewilligt in seiner...

Die alte Unliebe.

Wohnsitz, 19. Februar. Bei der alten Unliebe, Feuer...

Zusammenbruch des Zirkus Sacralini.

Dresden, 19. Februar. Der Zirkus Sacralini, der Zirkus...

Geb. Medizinalrat Dr. Supprecht.

Dresden, 19. Februar. Herr Dr. Geb. Medizinalrat Dr. med. Paul Supprecht...

Bekanntmachung.

betreffend Höchstpreise von feuerfesten Materialien (Zilla- und...

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung...

Bekanntmachung.

Um unrichtige Nachforschungen bei den Polizei- und Ordnungsbehörden...

Bekanntmachung.

Alle früher aktiven Offiziere, alle Reserve- und Landwehr-Offiziere...

Auszeichnung von Dienstboten.

die mindestens 5 Jahre bei Mitgliedern des Vereins im Dienste...

Freiwilliger Hilfsdienst in der Stadt Merseburg.

Eingerichtet zu dem Zweck, den Familien unserer Krieger mit...

Freiwilliger Hilfsdienst in der Stadt Merseburg.

Der geschäftsführende Vorstand. Kaufmann Tänger, Direktor Schmidt...

Haarbruch.

Berlin, 19. Februar. Ein Haarbruch wurde in dem be...

Von Wilderern ermorbt.

Berlin, 18. Februar. In Berchtesgaden (Kreis Telfern) wurden der...

Verleumdung erschossen.

Berlin, 18. Februar. Ein Verleumdungserbeiter und ein Schar...

Gerichtszeitung

Nach dem Muster französischer Gerichtszeitungen. Preuss. 18. Februar...

Karl Tänzer. Solide Qualität! Große Auswahl!
Adolf Schäfers Nachf.
Spezialgeschäft für HERREN-WÄSCHE Trikotagen, Shlipse.

60 Stück. Original Dillfleisch. Milchvieh.
Zuchtbullen.
Ja. Nürnberger Inh.: J. Quack
Merseburg, Telefon 28.

Belgische Arbeitspferde, darunter Zucht- und tragende Stuten.
C. A. Körber, Halle (S.)
Landwehrstraße 6, Fernruf 1195.

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen.
1 Stempnerlehre.
1 Tischlerlehre.